

Guido Feger vor der von ihm dem Land geschenkten Statue des hl. Nepomuk bei der Rheinbrücke Bendern



#### **Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger †**

... Geboren am 29. November 1893 in Triesen besuchte er die dortige Schule, später die Oberrealschule in Dornbirn und erwarb sich die berufliche Ausbildung in Bank und Industrie. 1938 gründete er die damalige Liechtensteinische Handelskammer, machte sie später selbständig durch die Gründung des Allgemeinen Treuunternehmens und später der Verwaltungs- und Privatbank AG, beide in Vaduz. Durch sorgfältigen und zielbewussten Aufbau geniessen diese beiden Unternehmen auch international hohes Ansehen ...

Die Liebe und Treue zur Heimat war kein aus äusseren Anlässen und Veranstaltungen effektiv aufpolierter Patriotismus, es war Hingebung und echte, aufrichtige Verbundenheit ...

Eine besondere Aufgabe stellte er sich in seiner sozialen Tätigkeit. Er suchte dabei nie den schalen Ruf des «Wohltäters». Sein Wirken über 22 Jahre als selbstloser Sekretär des zusammen mit I. D. der Fürstin von Liechtenstein gegründeten Liechtensteinischen Roten Kreuzes hat er selbst umschrieben als eine der schönsten Aufgaben, die ihm im privaten, sozialen und caritativen Sektor je zugefallen ist. Alle seine Arbeit und alle seine geldlichen Leistungen beim Liechtensteinischen Roten Kreuz bedeuten für ihn selbstverständliche Aufgabe am grossen Kreuzzug der guten Werke. Unzählig sind darüber hinaus seine Vergabungen und Schenkungen unter der Hand, gemacht aus eigenem Impuls, ohne Ausschau zu halten nach Anerkennung und Dankesbezeugung ...

Liechtensteiner Volksblatt, 7. September 1976

#### **Ing. Josef Sprenger †**

... Er war am 13. 11. 1924 in Triesen geboren worden und heiratete 1953 Elsy, geborene Cortesi. Aus eigener Kraft bildete er sich weiter und wurde Ingenieur, übernahm gemeinsam mit seinem Compagnon Werner Steiner dann die Leitung eines eigenen Ingenieurbüros. An Ämtern übte er das des Lehrers und Fachleiters am Abendtechnikum Vaduz aus sowie das des Gemeinde- und Schulrats in Triesen und eines stellvertretenden Regierungsrats ... Ausserdem diente er ebenso der Partei in unzähligen Diskussionsbeiträgen, in ständiger Befruchtung durch Gedanken und Arbeit bis an die Grenze des Zumutbaren. Das Amt des Partei-Vizepräsidenten im Oberland konnte nicht besser besetzt sein.

Trotz allem hatte er Zeit für andere Menschen: Er war Mitglied der Synode Chur für Liechtenstein, bis ihn seine schwere Krankheit zwang, diese Tätigkeit aufzugeben. Ähnlich war es mit seinem geliebten Langlauf, den er neben Bergsteigen, Lesen und der Mitarbeit an der Zeitung als Hobby pflegte ...

Liechtensteiner Vaterland, 23. März 1976

#### **40 Jahre Gewerbegeossenschaft**

Im Beisein zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens aus Liechtenstein fand am Samstagnachmittag im Vaduzer Hotel Schlössle die 8. Delegiertenversammlung der Gewerbegeossenschaft statt, die dieses Jahr gleichzeitig ihr 40jähriges Bestehen feiern konnte. Die Bedeutung des Anlasses wurde durch die persönliche Anwesenheit S. D. Fürst Franz Josef II. eindrucksvoll unterstrichen ...

Liechtensteiner Volksblatt, 30. November 1976

... Die Sicht über unsere Grenzen hinaus vermag uns deutlich darzutun, dass die liechtensteinische Wirtschaftspolitik auch in Zukunft eine gemeinsame Arbeit sein muss, wenn sie erfolgreich sein will. Die Gewerbegeossenschaft für das Fürstentum Liechtenstein arbeitet mit an dieser gemeinsamen Leistung, und wie ich für unser Land feststellen möchte, diesem gemeinsamen Erfolg. Mehr noch als in anderen grösseren Ländern müssen sich Regierung und verantwortliche Behörden bei ihrer Aktivität auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik auf Partner stützen können, die neben der Vertretung der Eigeninteressen auch das gemeinsame Ganze im Auge haben. Ein solcher Partner war die Liechtensteinische Gewerbegeossenschaft in den vierzig Jahren ihrer erfolgreichen Tätigkeit für Regierung und Land. Der Wille zur Zusammenarbeit und zur Lösung gemeinsamer Probleme, welchem sich Behörden und Wirtschaftsverbände in unserem Land verpflichtet fühlen, kann eine solide Grundlage für die Bewältigung der mannigfaltigen Probleme, welche sich der liechtensteinischen Wirtschaftspolitik in den kommenden Jahren stellen werden, bilden ...

Aus der Ansprache von Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart anlässlich des 40-Jahrjubiläums der Gewerbegeossenschaft für das Fürstentum Liechtenstein am 27. November 1976 – Liechtensteiner Vaterland, 1. Dezember 1976